

SEPTEMBER 2014



Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie schon einmal etwas falsch gemacht? Was tun Sie dann mit Ihren Fehlern? Wie man mit Fehlern umgehen kann, lesen Sie in zwei Beiträgen in der Rubrik »Fokus« in dieser September-Ausgabe von »report psychologie«. Dort geht es um Fehlermanagementkulturen in Organisationen und um die Frage: Wie lassen sich

Kulturen etablieren, in denen Fehler nicht unter den Teppich gekehrt werden, sondern gefragt wird: Welcher Nutzen lässt sich daraus ziehen? Prof. Michael Frese nimmt uns auch mit auf eine Reise zu den unterschiedlichen Fehlerkulturen in den Ländern, in denen er Fehler gemacht hat. Auch Dr. Erhard Lison plädiert im Beitrag »Ältere sind kein Fehler im System« für einen Perspektivenwechsel, für Diversität und Inklusion.

Im »Fachwissenschaftlichen Teil« erklären Prof. Daniel Leising und Dr. Johannes Zimmermann, wie es dazu kam, dass im DSM-5 die Diagnosekriterien für Persönlichkeitsstörungen keinen Eingang in den Hauptteil gefunden haben. Das ist ihrer Meinung nach nicht richtig und entspricht nicht den Erkenntnissen aus jüngsten Studien. Sollte man da nicht umdenken?

Lebendig geht es in der Rubrik »Spektrum« weiter: Mit der Frage – und gleichzeitig dem Titel der Veranstaltung – »Quo vadis, Psychologie?« weist Prof. Michael Krämer im Interview auf den Tag der Psychologie am 21. November hin. Er lädt alle Mitglieder und Interessierten ein, bei der Findung eines zukunftsweisenden Berufsbilds von Psychologinnen und Psychologen mitzudiskutieren. Welche Änderungen in den Arbeitsfeldern müssen berücksichtigt werden? Was muss erhalten und bewahrt bleiben? Was sollte neu entwickelt werden? Die vielfältigen Möglichkeiten des Fachs Psychologie zeigen sich auch in Studiengängen der Psychologischen Hochschule Berlin: Neben der Ausbildung in Verhaltens- und tiefenpsychologischer Therapie werden dort auch die Studiengänge Verkehrs-, Familien- und nun auch Rechtspsychologie als Weiterbildungsmaster angeboten. Noch rechtzeitig zum Semesterstart im Oktober finden Sie in »Spektrum« viele Informationen dazu.

Ums Lernen geht es in der Rubrik »International«. Was passiert, wenn eine italienische Studentin in ihrer Masterarbeit die Integration in einer deutschen und in einer italienischen Schule untersuchen möchte? Mit viel Glück wird sie im deutschen Teil der Arbeit vom langjährigen BDP-Mitglied Prof. Angelika Groterath betreut. Diese findet die Ergebnisse so spannend, dass Sie in der Rubrik »International« lesen können, mit welchen Gedanken ihre Studentin die deutschen Verhältnisse betrachtet hat. Sie können im Interview die Perspektive wechseln und möglicherweise auch lernen, wie sich Fehler vermeiden lassen!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Wilhelm Schilling

Vorstandsvorsitzender der Sektion Wirtschaftspsychologie

Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!

Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 05.09.14–06.10.14:

Benutzername:

Passwort:

Report

Psychodrama

FOKUS

338 Fehler sind nicht falsch –
Interview mit Prof. Dr. Michael Frese

340 Ältere sind kein Fehler im System

INTERNATIONAL

343 Bella Italia – Integration in Schulklassen

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

346 Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen –
alles auf Anfang?
Von Daniel Leising und Johannes Zimmermann

PSYCHOTHERAPIE

360 Psychotherapie als Wissenschaft und
Anwendungsfeld

SPEKTRUM

362 Quo vadis, Psychologie?
Tag der Psychologie 2014

363 Mythen des Verkehrs und Antworten
der Verkehrspsychologie

PSYCHOLOGIE UND RECHT

365 Sieben Fragen ... und BDP-Rechtsanwalt
Jan Frederichs antwortet

BDP - INTERN

366 Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

358 Rezensionen

373 Marktplatz

374 Stellenmarkt

376 Fort- und Weiterbildungsangebote

381 BDP-Termine

384 Impressum

P www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Ingenieurpsychologie

So sehr wir im Alltag auf Technik angewiesen sind – mitunter kann sie uns in den Wahnsinn treiben. Wie derartige, aber auch positive Emotionen unseren Umgang mit technischen Geräten beeinflussen, warum psychologisches Wissen in deren Entwicklung einbezogen werden sollte und wie sich Mensch-Maschine-Systeme möglichst günstig gestalten lassen, beschreibt der Ingenieurpsychologie Prof. Dr. Hartmut Wandke von der HU Berlin im Interview. Dazu gibt's passende Literaturtipps, Downloads und Links.